

KULTUR

1978/2

INFORMATION

An einen Haushalt — Erscheinungsort Krems — Verlagspostamt Krems — P. b. b.

MITTEILUNGEN DER KULTURVERWALTUNG KREMS



Franz Vinzenz Dressler, Dschungel, 1971, Kunstharz

Franz Vinzenz Dressler

Dressler-Ausstellung in der Modernen Galerie

In der Zeit vom 8. 6. bis 16. 7. 1978 findet in der Modernen Galerie aus Anlaß der Vollendung des 60. Lebensjahres des Malers Franz Vinzenz Dressler eine Retrospektive seiner Werke statt, wobei die künstlerische Entwicklung aufgezeigt werden wird.

Prof. Dressler, der in Prag an der Akademie der bildenden Künste studiert hat, gehört zu jenen Freischaffenden, die stets neue Eindrücke sammeln und als künstlerische Reflexionen wiedergeben.

Dressler ist ein ausgezeichnete Techniker, der lange Zeit Aquarelle geschaffen hat, dann aber zu Kunstharz und Lack übergegangen ist und durch seine leuchtenden Farben besondere Effekte erzielt. Die Ausstellung verspricht ein besonderes künstlerisches Erlebnis zu werden.

Brief an die Jugend von Krems

Wenn ich mich mit der 2. "Kulturinformation" des Jahres 1978 an die Jugend von Krems wende, so aus diesem Grunde: In der Jänner Nummer habe ich erklärt, daß "alle Aktivitäten, die es wert sind, gefördert zu werden, die die jungen Menschen ansprechen, Unterstützung finden sollen, und daß ich mich bemühen werde, den Kreis der Kulturinteressierten zu vergrößern".

So ist auch der Jugendkulturpaß, im Jahre 1977 vom Gemeinderat der Stadt Krems beschlossen, der aber bislang trotz mehrmaligen Hinweisen und Publizierung in Zeitungen und sonstigen Mitteilungen kein Echo gefunden hat, sehr intensiviert worden.

Im Anschluß an ein Gespräch mit Musikprofessoren und Lehrern für Bildnerische Erziehung haben Herr Univ. Prof. Dr. Kühnel und ich jede Kremser Höhere Schule, Berufsbildende Schule und die Pädagogische Akademie besucht und die Direktoren wie die für musische Fächer zuständigen Professoren um ihre Mitarbeit gebeten. Wir haben überall, ohne Ausnahme, größtes Verständnis gefunden, und ich darf mich auf diesem Wege in aller Öffentlichkeit und Form bedanken.

Wir können mit heutigem Tag auf 570 Jugendpässe verweisen, von denen jeder zum 10maligen Besuch einer von der Stadt Krems organisierten Kulturveranstaltung (Abo-Konzerte, Lieder- und Klavierabende, Sprechstücke, Sommertheater udgl.) mit um 50 % ermäßigtem Preis berechtigt. Der Erwerb eines Passes kostet S 30,- und ist zeitlich nicht mit einem Jahr begrenzt. So erfreulich das Interesse in der studierenden Jugend durch diese besondere Werbung und Mithilfe der Schulen ist, umso mehr möchte ich die übrige Kremser Jugend ersuchen, von dieser großzügigen Einrichtung, die wir vielen anderen Städten voraus haben, Gebrauch zu machen.

Kommen Sie zum Kulturamt, Körnermarkt 13, lassen Sie sich dieses Jugend-Kulturpaß erklären und werden Sie Besitzer und Nutznießer dieses Angebotes.

Sich mit der Kultur auseinandersetzen, sie zu "konsumieren", ist ein Teil unserer Erziehung und Selbsterziehung. Wer in der Jugend beginnt, mit Kultur zu leben, ihre Werke zur Verschönerung des Lebens anzunehmen, wird es auch später tun. Das ist die ehrliche Absicht dieses Angebotes an Sie.

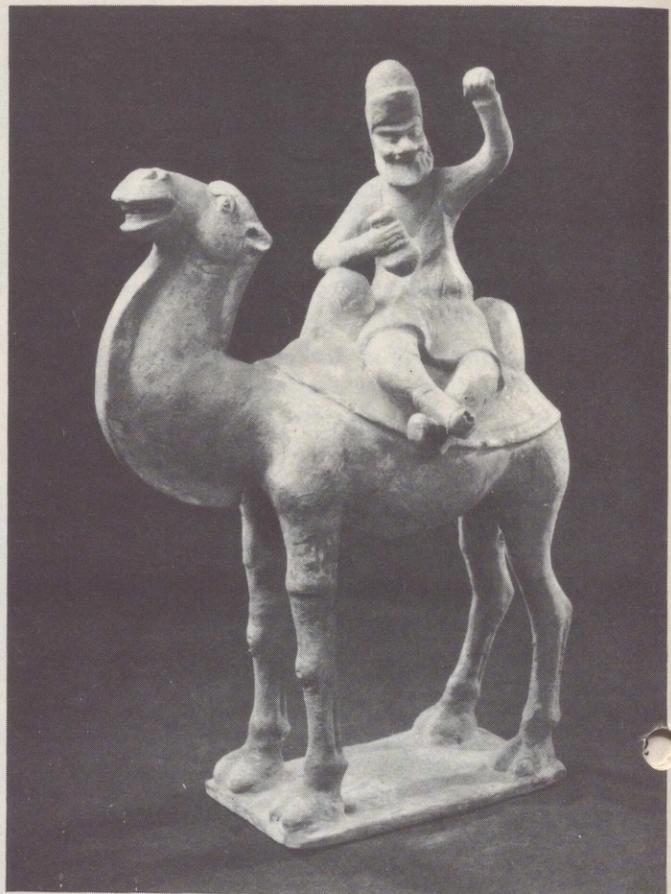
Ich verbleibe Ihr ergebener

Hans Frühwirth
Kulturreferent

4000 Jahre ostasiatische Kunst

Mit einem Festakt wurde am 11. Mai 1978 durch Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger die heurige Großausstellung in der Steiner Minoritenkirche eröffnet. Im allgemeinen kann festgestellt werden, daß unser Kremser Vorhaben auf eine entsprechende Resonanz in Presse, Rundfunk und Fernsehen gestoßen ist. Sowohl von der Thematik her als auch von der Qualität der ausgestellten Objekte wird die Ostasienausstellung in der Minoritenkirche als das große Ausstellungsereignis des heurigen Sommers bezeichnet.

An dieser Stelle soll auch die Einladung an die Kremser Bevölkerung gerichtet werden, sich über unsere Ausstellung zu informieren und sie zu besuchen. Wie auch bei den vergangenen großen Kunstaussstellungen werden diesmal Abendführungen für die Kremser Bevölkerung angeboten, die zunächst für die berufstätige Bevölkerung unserer Stadt gedacht sind, die aber selbstverständlich jedermann offenstehen. Auch wird an den bisherigen Begünstigungen bei solchen Abendführungen festgehalten, daß nämlich der ermäßigte



CHINA - (Tang-Dynastie) Kamelreiter, Ton, 7-8. Jahrhundert

Gruppentarif angewendet wird und daß die Übersichtsführung durch die Ausstellung gratis erfolgt.

Die nächsten Abendführungen für die Kremser Bevölkerung durch die Ausstellung "4000 Jahre ostasiatische Kunst"

Dienstag, 13. Juni 1978, 19.00 Uhr

Dienstag, 20. Juni 1978, 19.00 Uhr

Ein besonderes Bemühen im Rahmen dieser Ausstellung geht auch darin, daß Land, Leute, Kunst und Volkskultur in Farbfilm in den Ausstellungsbesuch eingebaut werden. Am Freitag beginnend wechseln jeweils japanische, koreanische und chinesische Kulturfilme ab, die durch eine Woche nur mehrmals am Tag gezeigt werden.

Der Vertiefung unserer Kenntnis des ostasiatischen Raumes sollen auch andere kulturelle Veranstaltungen dienen, die als Rahmenprogramm zur "Ostasienausstellung" gedacht sind. So findet am 15. Juni 1978 in der Dominikanerkirche eine japanische Schwertkampfdemonstration statt, für 23. September 1978 ist eine Zen-Buddhistische-Teezeremonie bereits fixiert.

Donnerstag, 15. Juni 1978, 19.30 Uhr Dominikanerkirche
Schwertkampfdemonstration
Leitung: Junichi YOSHIDA

Samstag, 23. September 1978, 19.30 Uhr Minoritenkirche
Teezeremonie

KREMSE R SOMMER THEATER KNUT BOESER: JOSEPH II oder DAS ENDE DER UNSTERBLICHKEIT

Das heurige Kremser Sommertheater mit dem Ensemble des Schauspielhauses Wien (Leitung Hans Gratzer) bringt

ein Stück des Bühnenauteurs Knut Boeser, der uns im vergangenen Jahr als Bearbeiter des Don Gil bekannt wurde. Das Stück reiht sich in der Thematik der Wiener Festwochen ein und wird in erweiterter Fassung in Krems gezeigt.

Neben Toni Böhm (Joseph II) und Justus Neumann (Hanswurst) wirken unter anderen mit: Andreas Altmann, Maria Bill, Nicola Filippelli, Beatrice Frey, Gertrud Roll, Manfred Schmid, Michael A. Schottenberg und Bernd Spitzer.

Nach der Premiere am 29. 6. 1978 wird an Samstagen und Sonntagen des Monats Juli jeweils um 20.00 Uhr eine Aufführung stattfinden.

Die letzte Vorführung wird am Samstag, dem 29. Juli, in Szene gehen.

Regie: Hans Gratzner

Ausstattung: Rolf Langenfass

Assistenz: Karl Welunschek

Musik: Kurt Werner

Prod.: Habrowsky

Joseph – Kaiser der Vernunft. Hanswurst – Gegner jeder Autorität. Joseph – Begründer des modernen Staates. Hanswurst – Kämpfer für praktizierte Freiheit und Mündigkeit. Joseph wollte und hat den modernen Staat begründet. Gefängnisse, Irrenanstalten, Krankenhäuser und Schulen: institutionelle Absicherungen eines modernen Staates, die zugleich der Disziplinierung und Überwachung dienen. Durch die Dialektik der Aufklärung verlangt der technologische Fortschritt Institutionen, die ihn untermauern. Und diese wiederum markieren den Terror des Fortschritts und den Weg in die Entmündigung.

Diesen Widerspruch hält der Hanswurst nicht aus. Wie Joseph ist er für die Vernunft im Staat.

Aber anders als Joseph, der die Macht hat und sie nutzen muß, akzeptiert er die Beschränkungen der Praxis nicht. Hanswurst revoltiert – auch gegen den Kaiser der Vernunft, wie er schon immer gegen jede Autorität revoltierte. Den Kompromiß des Monarchen nennt er Verrat und wird damit zur substantiellen Bedrohung des Staates.

Der Kaiser liebt den Hanswurst, weil der Traum des Hanswurst auch der seine ist.

Der Kaiser haßt sich, weil er den Hanswurst hinrichten lassen muß: Innerhalb des Verfügungsbereiches eines Staates darf niemand versuchen, die Ideale des Staates zu verwirklichen. Er richtet sich damit gegen den Kompromiß.

Er dem Tod des Hanswurst stirbt des Kaisers besseres Ich: sein Traum von großer, freier Zeit, der alle Anstrengung gilt. Das ist der Tod des Kaisers: daß Trauer ihn schwächt.

KONZERTE

Donnerstag, 22. Juni 1978, 19.30 Uhr, Hof des Dominikanerklosters.

„Bläser Serenade“

NÖ. Bläsersextett

Donnerstag, 27. Juli 1978, Dominikanerkirche
Abschlußkonzert des Musikseminars Schloß Breitenreich „Musik und Tänze des Mittelalters und der Renaissance“

INTERNATIONALE CHOR- AKADEMIE KREMS

Bereits zum dritten Mal wird im heurigen Jahr durch die Internationale Chorakademie die Österr. Chorleitertagung in Krems veranstaltet.

Neben dem Tagungs- und Kursprogramm, das der Aus- und

Weiterbildung von Chorleitern dient, finden auch immer Chorkonzerte mit internationaler Beteiligung statt. Veranstaltungsorte sind dabei neben der Kremser Dominikanerkirche Schloß Grafenegg, Stift Göttweig und Dürnstein.

Rahmenprogramm

Freitag, 7. Juli 1978, 20.00 Uhr, Krems Dominikanerkirche
Eröffnungskonzert, Kammerensemble des ORF-Chores

Samstag, 8. Juli 1978, 19.00 Uhr, Schloß Grafenegg
Cembaloduo Gallet-Extermann

Sonntag, 9. Juli, 9.00 Uhr, Piaristenkirche
Mädchenchor der Engl. Fräulein, Krems, Britten,
Missa Brevis „Offenes Singen“

Dienstag, 11. Juli 1978, 20.00 Uhr, Schloß Grafenegg
Imatra Kammerchor – Finnische Chormusik

Mittwoch, 12. Juli 1978, 20.00 Uhr, Stift Göttweig
„Junge Chor Aachen“ – Europäische Volksmusik

Donnerstag, 13. Juli 1978, 20.00 Uhr, Krems Dominikanerkirche
Konzert der Teilnehmer

Freitag, 14. Juli 1978, 20.00 Uhr, Stiftskirche Dürnstein
Pevecky Sbor Ondras – Chormusik aus der Tschechoslowakei

Samstag, 15. Juli 1978, 20.00 Uhr, Dominikanerkirche
Teilnehmer der Chorleitertagung
NÖ Tonkünstlerorchester
Leitung: Erwin G. Ortner
Schubert, Messe Es-Dur

Sonntag, 16. Juli 1978, 10.00 Uhr Stadtpfarrkirche Krems
Schuberts „Deutsche Messe“

KIRCHENKONZERTE UND GEISTLICHE MUSIK

Sonntag, 9. Juli 1978, 9.00 Uhr, Piaristenkirche
Gottesdienstgestaltung im Rahmen der „Internationalen Chorakademie Krems“

Sonntag, 16. Juli 1978, 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Krems
Schubert „Deutsche Messe“ (Internationale Chorakademie Krems)

Sonntag, 13. August 1978, 10.00 Uhr, Stiftskirche Göttweig
Joseph Haydn, Messe in G-Dur (Nicolai Messe)
für Soli, Chor und Orchester. XXII/6

Donnerstag, 15. August 1978, 10.00 Uhr
Mariae Himmelfahrt, Stiftskirche Göttweig
Michael Haydn, Missa „Dolorum Beatae Mariae Virginis“ für Chor und Instrumente

AUSSTELLUNGEN

Krems - Stein, Minoritenkirche
„4000 Jahre ostasiatische Kunst“

Täglich von 9 – 17 Uhr

12. Mai – 15. Oktober 1978

Stift Göttweig, Graphisches Kabinett
Ernst August Freiherr von Mandelsloh (1886 – 1962)

Aquarelle und Zeichnungen eines österreichischen Malers aus dem Kubin-Kreis

Dienstag, Freitag bis Sonntag 9.30 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 17.30 Uhr

5. Mai – 29. Oktober 1978

Schloss Grafenegg

Germanen, Awaren, Slawen in Niederösterreich
Das erste Jahrtausend nach Christus.

Samstag, Sonntag und Feiertag 10 – 12 Uhr
und 14 – 17 Uhr
Montag 9 – 13 Uhr

13. Mai – 5. November 1978

GALERIEN

Moderne Galerie im Dominikanerkloster

Franz Vinzenz Dressler
8. Juni bis 16. Juli 1978

Markus Vallazza (Veranstalter: Galerie
Stadtspark)
20. Juli bis 3. September 1978

Dienstag bis Samstag 9 – 12 Uhr
und 14 – 17 Uhr

Sonn- und Feiertag 9 – 12 Uhr (Öffnungszeiten
des Hist. Museums)

Galerie am Hohen Markt

Carl Fahringer (1874 – 1952) – Adalbert Schlager
(1920)

Aquarelle – Zeichnungen – Ölbilder
Ab 29. Juni 1978

Galerie Wolfsberger

Elisabeth Temnitzka und E. Wolfsberger

Keramiken – Tapisseriesen

Mittwoch bis Samstag 16.00 – 19.00 Uhr

Sonntag 10.00 – 12.00 Uhr

8. Juni – 30. Juni 1978

KULTURVEREINE - ERWACHSENEN -
BILDUNG

Donnerstag, 15. Juni 1978, 19.30 Uhr, Steiner Rathaus, Club-
heim des Schmalfilmclubs
Filme aus der diesjährigen Staatsmeisterschaft mit
anschließender Diskussion (Schmalfilmclub Krems)
Gäste herzlich willkommen.

Centre Culturel Francais de Krems
Französisches Kulturzentrum

Das Kursjahr 1977/78 schließt am Freitag, dem 2. Juni 1978.
Nach den Sommerferien wird der Kursbeginn am Montag,
dem 9. Oktober 1978 wieder aufgenommen.

Kurse für alle Stufen: Anfänger, mäßig Fortgeschrittene,
Fortgeschrittene (audio-visueller Lehrgang), Konversation und
Wiederholung (mit Tonband und Sprachlabor).

Österreichisch-Sowjetische Gesellschaft
Zweigstelle Krems

Die Leihbibliothek der Österr.-Sowjetischen Gesellschaft am
Bahnhofplatz 10, 1. Stock, ist wieder regelmäßig jeden Freitag
von 16.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Klassiker der Weltliteratur, Bücher der modernen Wissenschaften,
Kunst, Kultur, Natur, Politik, Sport, Schach, sowie
Kriegs-, Abenteuer-, Unterhaltungs- und Kriminalromane.

Kinder- und Jugendbücher für jedes Alter und interessante
Zeitschriften aus aller Welt, können Sie in reicher Auswahl bei
uns finden.

Stift Göttweig

Konzerte. Kirchenmusik und Jahresausstellung scheint in der
Programmübersicht auf.

Schloß Grafenegg

25. Juni, 11 Uhr

MATINEE: die "Wiener Kammermusiker" spielen Werke von
Franz Danzi und Franz Schubert (Oktett).

25. Juni, 19 Uhr, Schloßhof

SERENADE: das "Wiener Kammerorchester" spielt Werke
von Antonio Vivaldi, Wolfgang Amadeus Mozart und Franz
Schubert. Solist: Wolfgang Schulz, Flöte. Mitwirkend: Isburga
Endelweber, Cembalo. Leitung: Günther Theuring.

25. Juni, ganztägig, gesamtes Schloß samt Park

EIN SONNTAG IN GRAFENECC – ein abwechslungsreiches
Programm mit ausgewählten Lustbarkeiten für groß und klein
zwischen morgendlicher Feldmesse und nächtlichem Feuer-
werk. Das Detailprogramm erscheint Ende Mai.

8. Juli, 19 Uhr

CEMBALOABEND: Anne Gallet und Marinette Extermann
spielen Werke für 2 Cembali. Mitwirkend: Roswitha
Randacher, Violine. Werke von Johann Ludwig Krebs,
Francesco Geminiani, Peter Planyawsky (Uraufführung),
Johann Sebastian Bach und Francois Couperin.

11. Juli, 20 Uhr, Schloßhof

GASTKONZERT: der Imatra-Kammerchor aus Imatra, Finn-
land, singt Chormusik aus fünf Jahrhunderten. Dirigent: Jaako
Hulkkonen. Veranstalter: Internationale Chorakademie Krems.

30. Juli, 18 Uhr

LIEDERABEND Robert Holl, Baß-Bariton. Klavier: Konrad
Richter. Lieder von Franz Schubert.

2. September, 19 Uhr, Schloßhof

MESSA DES REQUIEM von Giuseppe Verdi. Das Niederöster-
reichische Tonkünstlerorchester, der Grazer Concertchor.
Solisten: Marie Robinson, Livia Budai, Angelo Marenzi und
Robert Holl. Leitung: Alois Hochstrasser.

10. September, 10.30 Uhr, Schloßhof

GALAMATINEE: das Mozarteumorchester Salzburg spielt
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart (Violinkonzert KV 218,
Jupitersymphonie). Solist: Ernst Kovacic, Violine. Leitung:
Leopold Hager.

17. September, 10.30 Uhr

MATINEE "100 Jahre Schrammeln" von und mit Walter
Deutsch. Mitwirkende: Fritz Lehmann und das Klassische
Wiener Schrammelquartett.

23. September, 19 Uhr

KLAVIERABEND: Paul Badura-Skoda spielt Werke von
Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert.

30. September, 19 Uhr

STUDIOKONZERT: Lieder des 20. Jahrhunderts (Hermann
Reutter, Friedrich Cerha, Arnold Schönberg, Hans Pfitzner,
Gottfried von Einem und Gustav Mahler). Mitwirkende: Helga
Reiter, Sopran und Peter Weber, Bariton. Klavier: Walter
Moore. Gemeinsame Veranstaltung mit der Österreichischen
Gesellschaft für Vokalmusik.

Dürnstein: Land der Romantik – Max Suppantšitsch

29. 5. 1978 – 29. 10. 1978

täglich von 10 – 12, 14 – 17 Uhr

Gobelsburg: Volkstrachten aus Südtirol in Sachzeugnissen,
alten Bildquellen und im graphischen Werk

(von Erna Moser – Piffl)

29. 5. – Oktober 1978

täglich von 8 – 18 Uhr